

Pflanzenschutzmitteilung Kern- und Steinobst



Stadium Austrieb

2/2019

Geschätzte/r Obstproduzent/-in

Wir freuen uns, Ihnen die 2. Pflanzenschutzmitteilung mit folgenden Schwerpunkten zu präsentieren:

- **Surround** Birnblattsauger
- **Zofal D** Austriebsbehandlungen mit Paraffinöl
- **Kupferprodukte** Anwendung Kupferprodukte
- **CheckMate CM** Puffer Arbo 2019
- **Novagib** Neues Gibberelin Produkt im Detail
- **Natrel** Neues Natürliches Herbizid im Detail

Surround® (95 % Kaolin)

Biologisches Insektizid gegen Birnblattsauger



Quelle: Agroscope



Surround enthält als Wirkstoff das Tonmineral Kaolin welches ein natürlicher Bestandteil des Bodens ist. Das Kaolin ist so aufbereitet, dass es als physikalische Barriere resp. als Repellent wirkt.

Das Kaolin in Surround bildet auf den behandelten Bäumen eine weisse Schutzschicht, welche die Eiablage der überwinterten Weibchen des Birnblattsaugers verhindert. **Eine regelmässige Schutzschicht der Bäume während der ganzen Zeit der Eiablage ist entscheidend für den Bekämpfungserfolg.**

Anwendung von Surround®

Bei Flugbeginn im Februar/März 32 kg/ha einsetzen, wenn an zwei aufeinanderfolgenden Tagen die Temperaturen über 10 °C ansteigen. Anschliessend 2–3 x behandeln bis zur Blüte.
 + TAK 50 EG 0,48 kg/ha (mit Sonderbewilligung)
 + **Sticker 0.15 l/ha. Bei der 1. Behandlung 0.3 l/ha**
 ✓ **Nur auf abgetrocknete Bäume**

Zofal® D (830 g/l Paraffinöl)

Insektizid zur Austriebsbehandlung gegen überwinternde Schädlinge im Obst und Weinbau

Anwendung von Zofal® D



Wichtig:

Kernobst / Steinobst

3.5% (56 l/ha) gegen Austernschildläuse, Frostspanner, Gallmilben, Napfschildläuse, Rote Spinne, beim Knospenschwellen im Stadium BBCH 51-53.

- ✓ **Keine Nachtfröste**
- ✓ **Mischbar mit Oxykupfer 35, Kocide 2000, Bordeaux S**

2% gegen Rote Spinne (32 l/ha) im Stadium Mausohr bis Grünknospenstadium (BBCH 54-56) oder mit 1% (16 l/ha) im Rotknospenstadium BBCH 57-58.

- ✓ **Nicht mischbar mit Atollan**
- ✓ **8 Tage vor- und nach einer Zofal D Behandlung keine Fungizide einsetzen (Wirkungsverlust)**

- ✓ **Hohe Temperaturen (> 10° C) während und nach einer Zofal D Behandlung, eine gute Benetzung (1000 l/ha, evtl. gegenfahren) und das Stadium der Schädlinge ist entscheidend für eine erfolgreiche Paraffinölbehandlung**

- ✓ **Keine spez. Einschränkungen: Gewässerabstand / Abschwemmung / Bienen.**
- ✓ **Anbauprogramm: ÖLN und BIO zugelassen**

Stähler Kupfer

Kombinierbar mit Apfelblütenstecherbehandlung
z.B: Gazelle SG 0.32 kg/ha (Stadium B-C)

Bordeaux S® (20 % Kupfer als Kalkpräparat) (WG)

Kontakt-Fungizid gegen Pilz- und Bakterienkrankheiten im Obst- und Weinbau

Bordeaux S ist ein breitwirksames Kontaktfungizid, welches auf Schadpilze einwirkt, bevor diese in das Pflanzengewebe eingedrungen sind. Die Wirkung erfolgt rein vorbeugend.

- ✓ **bewährte Kupfer-Branntkalk Mischung**
- ✓ **Sichere fungizide Wirkung, lange Wirkungsdauer**

Kernobst (Apfel, Birnen)

0.125-0.25% (2-4 kg/ha) gegen Apfelschorf beim Austrieb und vor der Blüte.

Steinobst

0.5-0.75% (8-12 kg/ha) gegen Schrotschuss, Kräuselkrankheit und die Narrenzweitschgenkrankheit. Behandlung beim Austrieb.

Kocide® 2000 (35 % Kupfer-Hydroxid) (WG)

Fungizid/Bakterizid auf der Basis von Kupfer-Hydroxid für Obst- und Weinbau

Kocide 2000 ist toxisch auf Pilzsporen und Bakterien. Für eine optimale Wirkung, muss Kocide 2000 präventiv, also vor einer Infektion appliziert werden. Bei Kontakt mit Wasser lösen sich die Kupferionen. Die Kristalle von Kupferhydroxid formen auf der Pflanze kleine, untereinander verbundene Stäbchen. Das Resultat ist eine stabile, deckende Struktur auf der Pflanzenoberfläche. Die Einzelteilchen sind sehr klein. Die Abdeckung ist sehr gut. Neue, sehr feine WG Formulierung mit 100 % Wirkungsanteil.

- ✓ **Weniger Kupfereintrag mit gleich guter Wirkung.**

Kernobst (Apfel, Birnen)

0.125 bis 0.25% (2-4 kg/ha) gegen Schorf bei Austrieb.
0.06 bis 0.125% (1-2 kg/ha) vor der Blüte

Steinobst

0.25 bis 0.4% (4-6.4 kg/ha) gegen den Bakterienbrand der Kirsche.
0.25 bis 0.4% (4-6.4 kg/ha) gegen die Narren- oder Taschenswetschgenkrankheit, Kräuselkrankheit und gegen Schrotschuss. Behandlung bei Austrieb.

Oxykupfer® 35 (35 % Kupfer als Oxychlorid) (WP)

Kontaktfungizid mit reiner Kontaktwirkung, ist nicht systemisch und wirkt vorbeugend gegen viele Bakterien- und Pilzkrankheiten.

- ✓ **Herkömmliche Oxychlorid Formulierung.**

Kernobst (Apfel, Birnen)

0.125% (2.0 kg/ha) gegen Apfelschorf beim Austrieb

Steinobst

0.43% (6.9 kg/ha) gegen Schrotschuss und die Narrenzwetschgenkrankheit. Behandlung beim Austrieb.

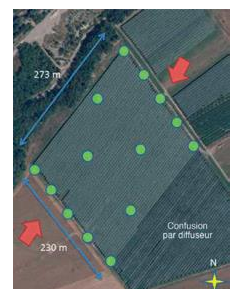
CheckMate® Puffer CM

Neuartige Technik zur Verwirrung des Apfelwicklers im Kernobst



Jetzt Beratungsgespräch für den Aufstellplan (Mapping) beim Stähler Aussendienst vereinbaren.

- Örtliche Platzierung der Puffer
- ➔ Windrichtung





Die Aerosol Cabinets müssen im oberen Drittel der Obstbäume aufgehängt werden, oder noch besser überhalb der Baumkrone. Anlagegrösse ab mind. 2 ha und der Reihenabstand von maximal 4.5 m darf nicht überschritten werden. Gute Isolation, d.h. mindestens 100 m von unbehandelten Beständen/Parzellen entfernt. Parzellen sollten einen möglichst geringe Ausgangspopulation aufweisen (max. 1-2% Befall im Vorjahr). Aus benachbarten Einzelbäumen, Waldrändern, Hecken und aus stark beleuchteten Zonen können begattete Weibchen einfliegen und Eier in der Anlage ablegen.

✓ **Montage ab Mitte April**



Es ist unerlässlich mit CheckMate Puffer CM behandelte Anlagen regelmässig mit den Pheromonfallen von Stähler Suisse SA, CheckMate Arbo Trap Set zu überwachen.

Wichtig

- ✓ **Jetzt in Apfelwicklerstrategie einbauen: Mehrfachrückstände, keine synthetischen Rückstände**
- ✓ **Arbeitseinsparung**
- ✓ **Für den biologischen Landbau zugelassen**

Novagib®

Natürliches Phytohormone zur Verhinderung von Fruchtberostungen auf Apfel sowie zur Förderung des Fruchtansatzes bei Birnen.



Gibbereline sind natürlich vorkommende Phytohormone, welche das Wachstum, die Blütenknospendifferenzierung, die Fruchtform und die Fruchtberostung im Obstbau beeinflussen können.

Die Gibberelinsäuren A4 und A7 fördern die Zellteilung und die Zellstreckung und können so auftretende Fruchtberostungen und Wachstumsrisse verhindern. Fruchtberostung tritt dann auf, wenn die Zellen der empfindlichen Fruchtschale während der Teilung ihre Festigkeit verlieren und kleine Risse bekommen. Besonders kühle Witterung kann diese Zellteilung negativ beeinflussen. Die Risse verkorken und werden als Berostung sichtbar.

In Birnen fördern Gibbereline den Fruchtansatz.

Wirkungen:

- Fruchtgrösse ↗, Fruchtlänge ↗ (Wirkungen von GA4)
- Blüte im Folgejahr ↘ (Wirkung von GA7)
- Beschleunigte Reifung ↗ (Wirkung von GA7)
- Berostung ↘ (Wirkung von GA4)
- Fruchtansatz in Birne ↗

Gibberelin 4/7 (10g/l) (SL)

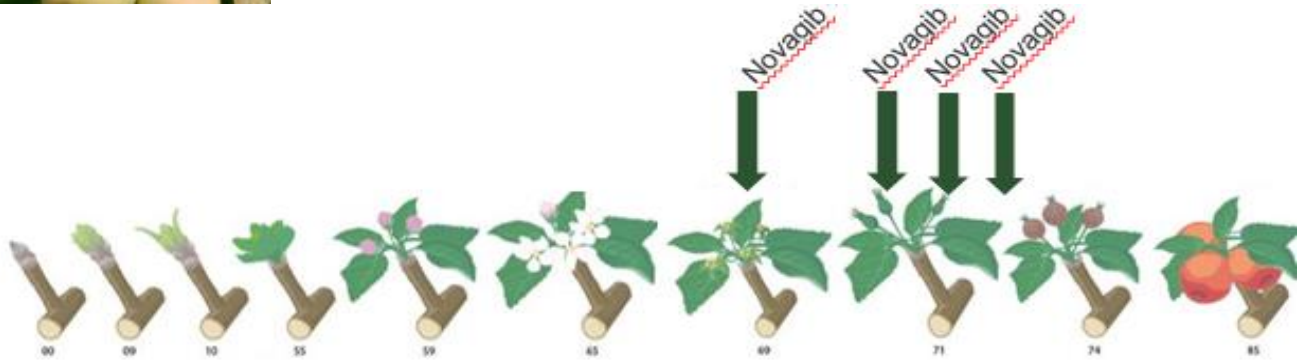
**davon 92-97% GA4
1-2% GA7**

Anwendung Apfel



Minderung von Fruchtberostung und Wachstumsrissen

0.5 l/ha nach der Blüte (BBCH 69) bis 20 mm
Fruchtdurchmesser (BBCH 72)
Max. 4 Behandlungen im Abstand von 7-10 Tagen
Ab 2. Standjahr



Anwendung Birnen



Verbesserung des Fruchtansatzes (Bildung von partenokarpen Früchten)

2 x 0.6 l/ha (0.0375%) im Abstand von 3-7
Tagen oder einmalig 1.2 l/ha (0.075%) bei einem
Baumvolumen von 10'000 m³/ha zur Förderung des
Fruchtansatzes. Die Anwendung erfolgt ab 20%
geöffneten Blüten bis zur Vollblüte.

Mischbarkeit

Novagib sollte immer separat angewendet werden.
Eine Mischung mit Fungiziden, Insektiziden oder
Blattdüngern kann die Wirkung von Novagib reduzieren.
Nach einer Novagib Behandlung und einer Wartezeit von
einigen Stunden können jedoch weitere Pflanzenschutz
Massnahmen durchgeführt werden.

Abstand zwischen Novagip und Regalis Plus sollte mind. 8-10
Tage eingehalten werden, damit sich die Wirkstoffe nicht
gegenseitig aufheben!

Wichtig!

- ✓ **Behandlungen bei hoher Luftfeuchtigkeit**
- ✓ **Mindestwassermenge von 800 l/ha**
- ✓ **Keine Niederschläge während mindestens 2 Std. nach einer Behandlung**
- ✓ **Bei hartem Wasser/hohem pH ist vor Beimischung von Novagib der pH des Wassers auf 5-7 anzupassen**

Natrel®

(Pelargonsäure (680 g/l) (EC))

Natürliches Herbizid für den Wein- und Obstbau sowie zur
Krautvernichtung von Kartoffeln



Natrel mit dem Wirkstoff Nonansäure ist ein nichtselektives Kontaktherbizid. Der Wirkstoff ist natürlichen Ursprungs. Nonansäure stört die Durchlässigkeit der Zellmembranen der Blätter. Dies führt zu einem raschen Vertrocknen der behandelten Pflanzen. Der Effekt ist bereits wenige Stunden nach Applikation sichtbar. Beste Bekämpfungserfolge werden auf Unkräuter mit einer Höhe von maximal 10cm erreicht.

- ✓ **Natürlicher Wirkstoff**
- ✓ **Sehr rascher Abbau im Boden**
- ✓ **Pflanzliche Herkunft**
- ✓ **Reine Kontaktwirkung**
- ✓ **Sehr schnelle Wirkung**
- ✓ **Keine Gewässerschutzauflagen**

Anwendung Kernobst/Steinobst

16 l/ha gegen einjährige Unkräuter ab dem 2. Standjahr. Anwendung auf junge Unkräuter mit einer Höhe von unter 10cm im Frühjahr-Sommer (Mai-August). Gegebenenfalls ist die Anwendung nach 5-10 Tagen zu wiederholen. Abdrift auf grüne, unverholzte Pflanzenteile ist zu vermeiden.

Gute Wirkung

- ✓ **Junge einjährige Unkräuter**
- ✓ **Unverholzte Pflanzen**
- ✓ **Moose**
- ✓ **Flechten**

Befriedigende Wirkung

Gut entwickelte einjährige Pflanzen

Ungenügende Wirkung

Mehrjährige und verholzte Pflanzen

Witterungseinflüsse

Je sonniger und wärmer desto rascher tritt die Wirkung ein. Natrel muss an Tagen mit intensiver Sonnenstrahlung appliziert werden. Die Wirkung des Produkts wird durch Niederschläge nicht beeinträchtigt, wenn diese später als 4 Stunden nach Applikation fallen.



Dosierung Natrel

- ✓ 200 – 300l/ha Wasser
- ✓ 16 l/ha Natrel
- Rührwerk immer an



Spritzbelag

- ✓ 100% Benetzt
- ✓ Min. 2.5 bar
- ✓ < 5 km/h
- ✓ Wassertemp. >12° C



Wetterbedingungen

- ✓ Sonnig
- ✓ min. 15° C
- ✓ Morgens behandeln auf trockene Pflanzen
- ✓ Kein Regen in 2 Stunden



Pflanzenstadium

- ✓ Jung
- ✓ Unverholzt
- ✓ Einjährig

Stähler Agenda 2019

Stähler - Tage

12. Juni 2019 Suisse Romande: in Pomy

13. Juni 2019 Deutschschweiz: in Deitingen

Gerne sind wir telefonisch oder persönlich weiterhin für Sie da.

Aktuelle Infos rund um den nachhaltigen Pflanzenschutz finden Sie auf:

www.staehler.ch oder auf www.pflanzenschuetzer.ch

Pflanzenschützer.ch

Gesunde Pflanzen. Sichere Ernten. Sichere Lebensmittel.



Jakob Wildisen

079 340 17 94

jakob.wildisen@staehler.ch



Paul Wirth

079 883 80 16

paul.wirth@staehler.ch



Stähler Suisse SA

Henzmannstrasse 17A

4800 Zofingen

Telefon 062 746 80 00

Fax 062 746 80 08

www.staehler.ch